

## **Konzern-Zwischenmitteilung der Geschäftsführung innerhalb des 1. Halbjahres 2011 für die Herlitz AG gemäß § 37x WpHG**

### **Herlitz-Umsatz wächst mit 6% gegenüber Vorjahr**

Im ersten Quartal 2011 lag der Herlitz-Konzern im Umsatz und Ergebnis über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Zu dem Anstieg der Umsatzerlöse um 6% haben die verbesserten Umfeldbedingungen beigetragen. Das Geschäft der meisten internationalen Tochtergesellschaften zeigt sich im Periodenvergleich zu 2010 stabiler und die Exporte nach Osteuropa konnten wieder zulegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich aufgrund von Sondereffekten im Jahr 2010, niedriger aus.

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres insgesamt verringert. Ursache dafür ist im Wesentlichen der durch die verminderte Mitarbeiterzahl bedingte rückläufige Personalaufwand. Hinzu kommen Einsparungen beim Betriebsaufwand, die sich größtenteils mit einem Sondereffekt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgleichen, und beim Verwaltungsaufwand. Im Gegenzug hat der höhere Dienstleistungsumsatz in der Logistik vor allem zu zusätzlichen Frachtaufwendungen geführt.

Im Zeitraum Januar bis März 2011 ist im Herlitz-Konzern ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) entstanden, das sich im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessert hat. Wegen der starken Saisonalität des PBS-Geschäftes wird zu Beginn des Jahres regelmäßig kein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern erzielt.

Unter Berücksichtigung des verbesserten Finanzergebnisses und der Steuern weist der Herlitz-Konzern ein gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres verringertes negatives Periodenergebnis aus.

Die für die ersten drei Monate dieses Jahres beschriebenen Entwicklungen beim Umsatz und Ertrag haben sich im April und der ersten Hälfte des Monats Mai fortgesetzt.

Wie im Lagebericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 prognostiziert, sind die steigenden Rohstoffpreise und deren Weitergabe an die Kunden ein kritischer Erfolgsfaktor. Es zeichnet sich ab, dass der starke Wettbewerbsdruck den Spielraum für Preiserhöhung einschränken kann. Als Reaktion darauf werden kurzfristig bestehende Chancen durch die ertragsorientierte Überarbeitung des angebotenen Sortimentsmixes sowie durch die intensive Akquirierung zusätzlicher Umsätze genutzt.

Darüber hinaus hat sich die Finanz- und Vermögenslage im Vergleich zu den Erläuterungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich verändert. Der Konzern verfügt auch am Ende des ersten Quartals über eine stabile Finanzierungsbasis.

Die ausreichende Finanzierung des Herlitz-Konzerns bildet weiterhin eine wichtige Grundlage für die kurz- und mittelfristige Entwicklung. Die darüber hinaus getätigten Aussagen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere im Risiko- und Prognosebericht, bestehen fort.

13. Mai 2011

Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin  
Der Vorstand